

Fachbegriffe Hormone

Hormone: Produkte von Drüsen, Nervenzellen, oder anderer Gewebe, die biologisch aktiv und schon in kleinsten Mengen wirksam sind. Hormone werden durch das Blut transportiert und haben koordinierende und regulierende Wirkung.

Gene: Bestandteile der Chromosomen. Träger der Vererbungsinformationen.

Chromosome: Teile eines Zellkerns, in welchen das Erbgut gespeichert ist. Es gibt x-Chromosome und y-Chromosome.

Testosteron: Männliches Geschlechtshormon. Siehe Androgen.

Androgen: Männliches Sexualhormon. Androgene werden in den Hoden gebildet und sind für die Ausbildung und Entwicklung der männlichen Geschlechtsmerkmale verantwortlich.

Antiandrogen: Wirkstoffe welche die Wirkungen des Testosterons aufheben, z. B. Cyproteronacetat (bekannt als Androcur).

Estrogen, Östrogen: Weibliche Sexualhormone (Estradiol, Estron, Estriol). Die Estrogene werden in den Eierstöcken, der Plazenta und in den Nebennierenrinden gebildet und sind verantwortlich für die Ausbildung und Erhaltung der weiblichen Geschlechtsmerkmale.

Gestagene: Weibliche Hormone (Progesteron) welche der Vorbereitung und Erhaltung der Schwangerschaft dienen. Sogenannte Gelbkörperhormone.

Kontrazeptiva: Verhütungsmittel, die Pille.

Anabolika: Steroide (Androgene) die eine aufbauende Wirkung auf Wachstum und Muskulatur haben, Sie haben auch eine vermännlichende Wirkung.

Enantat, Propionat, Undecanoat, Phenylpropionat, Valerat, Isocaporat: Sogenannte Ester an welche die Hormone gebunden sind, wenn sie intramuskulär injiziert werden. Die Hormone werden, je nach dem an welche Ester sie gebunden sind, langsamer, oder schneller vom Körper aufgenommen.
Ester entstehen bei der Reaktion von Säuren mit Alkoholen.

Implantat: Etwas das eingesetzt wird. Beispielsweise eine Kapsel mit Testosteron, die unter die Haut geschoben wird.

Intramuskulär: In den Muskel hinein. Ein Wirkstoff wird in den Muskel, beispielsweise die Gesäßmuskulatur gespritzt.

Transdermal: Durch die Haut. Ein Wirkstoff wird über die Haut aufgenommen.
Beispielsweise von einem aufgeklebten Hormonpflaster.

Oral: Etwas wird durch den Mund, bzw. über das Verdauungssystem aufgenommen.
Beispielsweise Tabletten, Pillen, Kapseln.

Parenteral: Etwas wird unter Umgehung des Verdauungssystems aufgenommen.
Beispielsweise gespritzt.

First-pass-effect: Oral eingenommene Arzneimittel werden durch den Pfortader-Kreislauf der Leber zugeführt und gelangen nur teilweise in den grossen Blutkreislauf. Der Abbauprozess bei der ersten Passage durch die Leber wird als first-pass-effect bezeichnet.